

Ex-Pirat heuert auf CDU-Galeere an

Robert Stein nimmt an CDU-Arbeitskreis teil

DÜSSELDORF/HAMM ■ Vier Monate nach seinem Austritt aus der NRW-Piraten-Landtagsfraktion steuert der Hammer Parlamentarier Robert Stein eine neue politische Heimat an. Heute wird er erstmals an einer Sitzung des CDU-Fraktionsarbeitskreises Haushalt und Finanzen teilnehmen und damit eine Zusammenarbeit starten, die in einen Wechsel zu den Christdemokraten münden könnte.

Nach reiflicher Überlegung hatte Stein am Abend der Bundestagswahl am 22. September seinen Austritt aus der Piraten-Fraktion im Düsseldorf Landtag erklärt, weil er schon längere Zeit nicht mehr mit der politischen Ausrichtung der Fraktion einverstanden war. Er sei nicht gewählt worden, um marxistische Positionen zu vertreten, sondern habe einen bürgerlich-liberalen Ansatz im Parlament verfolgt, erklärte der Abgeordnete seinen Schritt. Die Kernthemen der Partei – etwa Bürgerrechte – würden vernachlässigt, kritisierte der 34-Jährige den politischen Kurs der bis zu diesem Zeitpunkt 20-köpfigen Landtagsgruppe. Seitdem ist Stein als fraktionsloser Abgeordneter tätig, hat aber von vornherein deutlich gemacht, dass er mit den Fraktionen von CDU und FDP gemeinsame politische Auffassungen teile.

Dass die Gespräche mit den Liberalen, die 22 Landtagsabgeordnete stellen, ergebnislos verlaufen sind, bedauert das Landtagsmitglied nicht. „Ich habe nicht das Gefühl gehabt, dass beide Parteien zu diesem Zeitpunkt davon profitiert hätten.“ Da brachte selbst eine vertrauliche Begegnung mit FDP-Fraktions- und Parteichef Christian Lindner keine Veränderung – was einige liberale Abgeordnete offenbar bedauern. Gründe: Stein, ausgebildeter Ökonom und Unternehmer in der Medizinbranche, verfügt neben seinen finanzpolitischen Kenntnissen über ausgeprägte Fertigkeiten im Umgang mit sozialen Netzwerken und bei der Nutzung moderner Kommunikations-



Der Hammer Landtagsabgeordnete Robert Stein trat im September aus der Piraten-Fraktion aus. ■ Foto: Mroß

techniken. Zudem hat er sich als ein unbequemer politischer Gegner von Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) im Parlament einen Namen gemacht – besonders in seiner Rolle als beharrlich und konsequent nachfragender Oppositionspolitiker.

Als ein „wechselseitiges Aufeinander-Zugehen“, das dem besseren gegenseitigen Kennenlernen diene, sei die heute beginnende Kooperation mit der CDU-Fraktion zu werten, erläutert Stein, um zugleich festzustellen: „Es ist definitiv eine Richtungsaussage. Wenn es passt, wird die Zusammenarbeit nach und nach weiter ausgebaut. Das gehe ich mit aller Ruhe und Kraft an.“ Eine Frist, wann es zu einem Wechsel in die CDU-Fraktion kommt, haben sich die Beteiligten nicht gesetzt. Somit bleibt Stein im Plenum des Landtages zunächst in der letzten Reihe der Piraten sitzen. Klar ist zugleich, dass Stein bei weiterer Annäherung an die CDU die Piratenpartei verlassen wird.

Hamms CDU-Landtagsabgeordneter Oskar Burkert betonte, dass er nichts gegen die Kooperation mit Stein einzuwenden habe: Er sei ein „netter Kollege“, der ein Interesse daran habe, an Informationen einer Fraktion zu kommen. ■ vor